

Sanierung von Gebäude A des Beruflichen Schulzentrums Kempten

Ziegelrote Keramikelemente als Fassade

Die Bestandsbauten im Beruflichen Schulzentrum (BSZ) in Kempten werden einer Generalsanierung und einem Umbau unterzogen. Die Berufsschulen werden dabei technisch, energetisch und funktional auf einen Neubausstandard angehoben.

Die freigegebene Vorentwurfsvariante sieht vor, die schadhafte Fassade komplett abzutragen und zu ersetzen. Die neuen Fassaden werden durch ziegelrote Keramikelemente, die als Reminiszenz an die alten Ziegelfassaden der Berufsschulen gestaltet werden.

Die dauerhafte Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit der Stahlprofile und Gläser der Fenster- und Türelemente ist gemäß bauphysikalischer Bewertung nicht gegeben und energetisch kaum wirtschaftlich.

Pfosten-Riegel-Fassade aus Aluminium

Vorgesehen ist der Ausbau der bestehenden Elemente und der Einbau einer Pfosten-Riegel-Fassade aus Aluminium mit Isolierverglasung. Die Fassade wird mit einer regelmäßigen Abfolge von festverglasten Elementen und Öffnungsflügeln geplant. Ebenfalls als Pfosten-Riegel-Fassade sind die geschossübergreifenden Zugangsfassaden ausgeführt. Durch die anthrazitfarbenen Fensterbänder werden die Fassaden angenehm gegliedert.

Die vorhandenen Fallarmmarkisen und Raffstoreanlagen sind marode und werden rückgebaut. In Abstimmung mit dem Bauphysiker wird ein Sonnenschutz aus Raffstore-Elementen vorgesehen. Für den sommerlichen Wärmeschutz ist ein Sonnenschutz nur effizient, wenn dieser möglichst unmittelbar vor den Fensterelementen liegt.

Die Verglasungen werden mit innenliegenden Vorhängen beziehungsweise Rollos ausgestattet, welche als Blend- und Sichtschutz dienen. Die Fachräume erhalten, teilweise aufgrund technischer Bedürfnisse, eine innenseitige Vollverdunklung.



Das Berufliche Schulzentrum Kempten.

FOTOS: RAINER RETZLAFF/F64 ARCHITEKTEN

Vor allem in den Ebenen 0 und 1 der Berufsschule (BS) I werden größere Eingriffe in die Gestaltung der Außenfassade vorgenommen. Die Brüstungen von einzelnen Außenwänden werden rückgebaut und raumhohe Glasfassaden eingesetzt, um zusätzliche Belichtung der tiefen Raumzonen zu ermöglichen. Zudem werden die geschossübergreifenden Eingangsfassaden der Berufsschulen I bis III begradigt und somit bauphysikalische und konstruktive Schwachstellen an den Anschlusspunkten zu den vorgeblendeten Ziegelfassaden ansatzweise behoben. Notwendig wird an dieser Stelle auch die Anpassung der Flachdachränder.

Zur Beruhigung der Westfassade der BS I wird der Erker der Verwaltung in Ebene 2 rückgebaut, die Fassade zukünftig in einer Ebene geführt.

Die zukünftigen Lüftungsgeräte werden auf den Flachdächern positioniert und so weit möglich an die vorhandene obere Technikzentrale ange-

dockt. Das gesamte obere Technikgeschoss erhält eine leichte Fassadenkonstruktion aus Metall. Zwei weitere Lüftungsgeräte, welche die Ebene 0 der Berufsschulen I und III versorgen, werden vor den Fassaden Kotterner Straße und Wiesstraße platziert und bei der neuen Fassadengestaltung berücksichtigt.

Die Flachdächer wurden zum größten Teil als Umkehrdächer ohne Gefälle saniert. Die Dächer sind gegenwärtig noch dicht, stellen aufgrund der Dämmstärke von 120 Millimeter jedoch nicht das wirtschaftliche Optimum dar. Aufgrund fehlender Aufkantung zu den Oberlichtern, Glasdächern, Attiken und einem deutlichen Pflanzenwuchs in den Dachflächen ist eine Überarbeitung der Abdichtung erforderlich.

Der Dachaufbau wird folglich komplett rück- und als Warmdach mit Gefälle neu aufgebaut. Zudem wird die Zahl der Abläufe erhöht, sodass eine schnelle geregelte

Entwässerung gewährleistet werden kann. Die Hauptdächer der Gebäude erhalten eine Kiesschüttung als Dachbelag. Die Glasdächer der Treppenhäuser werden gegen eine Dachverglasung mit Wärme- und Sonnenschutzglas ausgetauscht und mit horizontalem Sonnenschutz versehen.

Sämtliche sichtbaren Oberflächen wie Türen, Wand, Decken und Bodenbeläge werden instand gesetzt beziehungsweise erneuert. Die Innenwände des Bestands werden dabei weitestgehend erhalten. Die Sanitärkerne erhalten raumhohe Fliesenbeläge.

Abgehangte Akustikdecken

In den Schulgebäuden werden aufgrund der Anforderungen aus der Raumakustik bezüglich Nachhallzeit und Sprachverständlichkeit abgehangte Akustikdecken aus gelochten Gipskartonplatten montiert und farbbeschichtet. Die vorhandenen Trockenbau- und Holzdecken werden entfernt.

Die Aulen erhalten einen schwimmenden Heizestrich inklusive Natursteinbelag. Während in den Klassen- und Fachräumen – wie vom Bauherrn gewünscht – der vorhandene Verbundestrich erhalten bleibt und mit Kugelfarn belegt wird, wird aufgrund der neuen Raumgestaltung in den

Kernbereichen der einzelnen Gebäudespannen der komplette Deckenaufbau rückgebaut und durch einen schwimmenden Estrich mit Linoleum-Belag ersetzt.

Mit F30-Qualität sind die System-Glaswände zwischen den Nutzungseinheiten und dem Erschließungskern in allen Geschossen der Berufsschulen auszuführen. Hinzu kommt die feuerhemmende Ausführung der Glas-Systemtrennwände innerhalb der Kernzonen der Nutzungseinheiten (Differenzierungs- und Besprechungsräume).

In der Vorplanung werden sämtliche beschichteten Innentüren gegen neue Türelemente ausgetauscht. Anforderungen aus Schall- und Brandschutz sind hierbei berücksichtigt.

Die gesamte Haustechnik wird im Zuge der Baumaßnahme erneuert beziehungsweise ersetzt. Die Wärmeerzeugung erfolgt wie bisher durch Fernwärmeversorgung auf dem gesamten Campus.

Aufgrund der Schallemissionen der umliegenden Straßen wird in allen wesentlichen Aufenthaltsräumen eine ausreichende Durchlüftung durch eine zentrale Lüftungsanlage mit effizienter Wärmerückgewinnung mittels aufbereiteter Außenluft sichergestellt.

Die vorhandenen Aufzüge werden rückgebaut und neue Aufzugsanlagen nach DIN 18040-1 als barrierefreie Förderanlage vorgesehen. Gemäß den Vorgaben aus dem vorbeugenden baulichen Brandschutz werden die Anlagen mit einer Brandfallsteuerung und einem automatischen System

zur Entrauchung und Belüftung des Aufzugsschachts ausgestattet.

Im gesamten Gebäude werden energiesparende LED-Leuchten installiert.

Der Bodenaufbau der Tiefgarage BS I wird komplett rück- und neu aufgebaut. Geplant ist ein Gefälle-Verbundestrich auf den Bodenplatten sowie ein einschichtiger Gussasphalt mit darunterliegender Abdichtung und Gefälleestrich auf den Zwischendecken. Befahrbarer Bauteil-Fugenprofile werden vorgesehen, ebenso die Erneuerung der Schrammborde.

Gemäß Brandschutznachweis werden die erforderlichen Brandschutzabschlüsse hergestellt. Bestehende Innentüren werden rückgebaut und durch neue Elemente ersetzt.

Durch den Rückbau des ehemaligen Verbindungsgangs zur Berufsschule I nördlich des Rundbaus kann eine neue Zuwegung zum zentralen Campusplatz und ein neuer Haupteingang geschaffen werden.

Um den Neubau und den Rundbau wird ein adäquater und attraktiver Außenraum entwickelt, der die unterschiedlichen Nutzungsbedürfnisse und erforderliche Wegebeziehungen vereint.

Leitgedanken der Gestaltung sind die Schaffung attraktiver und nach Nutzung differenzierter Aufenthaltsbereiche, Raumbildung durch freie und geordnete Baumpflanzungen unterschiedlicher Größe und ein differenziertes Wegesystem, das die unterschiedlichen Verbindungen, Zuwegungen und Andienungen an den Bestand berücksichtigt. > BSZ



Das Treppenhhaus.

Metallbau Kössel GmbH

Immenstadt · Telefon 083 23/964 51-0

Kössel

Wir bauen mit Metall.

www.metallbau-koessel.de

UNSERE LEISTUNGEN FÜR DIE BERUFSSCHULE KEMPTEN:

- Feuerverzinkte Fluchtwegpodeste mit Gitterrostbelägen und Geländerkonstruktionen
- Pulverbeschichtete Flachstahlgeländer mit Edelstahlhandläufen

– seit 1898 –

soeldner

Haustechnik GmbH

Blaichacher Straße 42 · 87545 Burgberg

083 21/2100 · soeldner@soeldner.info

www.soeldner.info

– seit 1898 –

soeldner

Spenglerei · Dach- und Fassadenbau

Burgberg/Fürstenfeldbruck · Telefon 083 21/2100

www.soeldner.info

Ballmann Dächer

- Beratung
- Planung
- Ausführung

Wir sind Ihr Partner bei allen Fragen der

- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung und -begrünung!

Internet: www.ballmann-daecher.de · E-Mail: info@ballmann-daecher.de

87448 Waltenhofen-Hegge · Georg-Haindl-Str. 42 · Tel. (08 31) 248 12 · Fax 2 13 22

KÖRBL FENEBERG

INGENIEURBÜROS ELEKTROTECHNIK

Körbl + Feneberg GmbH

Ehrwanger Str. 6A 87629 Füssen

Kotterner Str. 80 87435 Kempten

Nonnenwald 13 82377 Penzberg

Körbl + Feneberg Oberstdorf GmbH

Naglergasse 6 87561 Oberstdorf

info@ib-kuf.de www.ib-kuf.de

Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Sanierung!

Das Team von IB KuF bedankt sich für die Beauftragung der Elektroplanung.

Themenplan der Bayerischen Staatszeitung anfordern:

Telefon 089-29 01 42 50

anzeigen@bsz.de

BSZ Bayerische Staatszeitung und Bayerischer Staatsanzeiger